Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ausschuss für Soziales führte seine 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 01.08.2023 in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Willy-Sachse-Straße 58, Kursana Domizil Wolfen, Bibliothek von 18:00 Uhr bis 19:30 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Marko Roye

Mitglied

Stephan Faßauer	in Vertretung für Herrn Mirko Claus
Christian Hennicke	
Lothar Koppe	
Uwe Müller	
Andreas Zachlod	

Seniorenbeirat

Elke Ronneburg

Mitarbeiter der Verwaltung

Claudia Hammerschmidt	Teilhabemanagerin
Joachim Teichmann	Leiter Amt für Bildung/Kultur/Soziales

Gäste

Ulita Merkel-Kalb	Direktorin Kursana Domizil Wolfen

abwesend:

Mitglied

Mirko Claus
Peter Schenk

Sachkundige Einwohner

Ronny Fritz
Sandra Krzyslak
Thomas Pietzner
Christian Riemann
Martina Römer
Markus Rönnike

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 01.08.2023, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
2.1	Informationen zur Pflegereform BE: Frau Juliane Stelter, Stadtelternrat	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.06.2023	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Teilhabe für schwerbehinderte Menschen (Kostenermäßigungen und Sprache) BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP	**Beschlussantrag 127-2023**
6	Vorstellung der Einrichtung Kursana Domizil Wolfen BE: Frau Ulita Merkel-Kalb, Direktorin Kursana Domizil Wolfen	
7	Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen" BE: Ausschussvorsitzender	
8	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
9	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit** Der **Ausschussvorsitzende, Herr Roye,** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fest. Sachkundige Einwohner sind nicht anwesend.	
zu 2	**Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** **Der Ausschussvorsitzende** weist darauf hin, dass der TOP 7 „Informationen zur Pflegereform“ von der Tagesordnung genommen wird, da die Berichterstatterin nicht teilnehmen kann. Frau Stelter hätte nicht als Vertreterin des Stadtelternrates, sondern als Beschäftigte des Mehrgenerationenhauses, wo sie sich mit dem Thema Pflege beschäftigt, berichtet. Alle nachfolgenden TOP ordnen sich der Reihenfolge nach ein. Die so geänderte Tagesordnung wird durch **Herrn Roye** zur Abstimmung gestellt. einstimmig mit Änderungen beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 2.1	**Informationen zur Pflegereform** BE: Frau Juliane Stelter, Stadtelternrat von der Tagesordnung genommen	
zu 3	**Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 06.06.2023** Da keine Einwände bzw. Änderungsanträge zur Niederschrift vorliegen, stellt der **Ausschussvorsitzende** diese zur Abstimmung. einstimmig beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 4	**Einwohnerfragestunde** Es erfolgen keine Wortmeldungen.	
zu 5	**Teilhabe für schwerbehinderte Menschen (Kostenermäßigungen und Sprache)** BE: Fraktion SPD-Bündnisgrüne-FDP **Herr Hennicke** geht auf den Beschlussantrag ein und gibt ausführliche Informationen sowie Begründungen dazu. Im Anschluss geht **Herr Teichmann** auf die eingereichte Stellungnahme seitens der Verwaltung ein und gibt ebenfalls umfangreiche Erläuterungen dazu. Er merkt an, in Bezug auf die Bibliotheken zu bedenken, dass die Gebührenordnung als Anlage der Satzung genehmigungspflichtig ist. Das hätte zur Folge, dass die Jahresbeiträge in diesem Zusammenhang an die Kostenentwicklung der letzten 10 Jahre angepasst werden müssten und somit die Beiträge für die Nutzung der Bibliothek sicher steigen würden. **Herr Roye** eröffnet die Diskussion zu diesem Beschlussantrag. Die Ausschussmitglieder äußern Ihre	**Beschlussantrag 127-2023**

	Meinungen zu den einzelnen Punkten. Auch **Frau Hammerschmidt** schildert ihren Standpunkt und gibt aktuelle Informationen zu den verschiedenen Punkten des Beschlussantrages aus Sicht des Teilhabemanagements. Sie weist darauf hin, dass die Punkte 2 und 3 bereits im Aktionsplan der Stadt Bitterfeld-Wolfen sowie im Gesamtmaßnahmeplan enthalten sind. **Herr Roye und Herr Hennicke** merken an, dass mit dem Beschlussantrag eine Priorisierung der Maßnahmen erfolgen soll. **Herr Hennicke** verweist bei Punkt 3 auf die diversen Broschüren der Stadt Bitterfeld-Wolfen, wie z. B. Wegweiser als PDF und Broschüren für Senioren und Kindertageseinrichtungen. Diese sollten in dem Zuge überarbeitet werden z. B. der Seniorenführer, da dieser sehr veraltet ist. Hier wäre eine barrierefreie Gestaltung sinnvoll. Auch die Erstellung einer Broschüre wie ein Verwaltungswegweiser in einfacher Sprache wäre wünschenswert. *Zuarbeit Stab Öffentlichkeitsarbeit/Marketing:* *Die Broschüren der Stadt Bitterfeld-Wolfen werden sukzessive überarbeitet und aktualisiert. Beispielsweise wird die Seniorenbroschüre in 2024 neu aufgelegt.* **Herr Roye** gibt den Hinweis seitens der Verwaltung zu schauen, ob für die Umsetzung von Projekten zur Barrierefreiheit die Möglichkeit besteht, Fördermittel zu beantragen. **Herr Koppe** bemerkt, dass die Bürger sich bei Vorliegen von besonderen Härtefällen (Punkt 1), auch an die Verwaltung wenden können. Im Anschluss der Diskussion lässt der **Ausschussvorsitzende** separat über die einzelnen Punkte im Antragsinhalt, abstimmen. Hierzu regt sich kein Widerspruch. Sodann erfolgt die Abstimmung über die einzelnen Punkte: 1. Punkt: **J:** 2 **N:** 4 **E**: 0 2. Punkt: **J:** 2 **N:** 4 **E:** 0 3. Punkt: **J:** 2 **N:** 4 **E:** 0 nicht empfohlen	Ja 2 Nein 4 Enthaltung 0
zu 6	**Vorstellung der Einrichtung Kursana Domizil Wolfen** BE: Frau Ulita Merkel-Kalb, Direktorin Kursana Domizil Wolfen **Herr Roye** übergibt das Wort an **Frau Merkel-Kalb**, Direktorin des Kursana Domizil Wolfen. **Frau Merkel-Kalb** gibt nachfolgende Informationen: • ist Leiterin von zwei Einrichtungen im Stadtgebiet seit 2005: Kursana Domizil Bitterfeld, Parkstraße, 50 Betten vollstationäre Pflege Kursana Domizil Wolfen, Willy-Sachse-Straße, 140 Betten vollstationäre Pflege, 12 Tagespflegeplätze sowie 24 altersgerechte Mietwohnungen • Eröffnung im Jahre 1981 als „Seniorenzentrum“ • 1999 bis 2003 wurden die Einrichtungen in Bitterfeld und Wolfen saniert, umgebaut	

und somit an rechtliche Anforderungen angepasst
- 2002 wurde die Bitterfelder Einrichtung evakuiert wegen Hochwasser, Verlegung der Heimbewohner nach Wolfen
- Kursana hat damals die Pflegeeinrichtungen als Träger übernommen
- aufgrund der Kostenexplosionen in der Pflege steigt der Prozentsatz der Sozialhilfeempfänger
- weist auf den künftigen Personalmangel in Hinblick auf Führungs- sowie Fachkräfte in der Pflege hin, was es problematisch macht, auch künftig die rechtlichen und gesetzlichen Forderungen zu erfüllen
- seit 2015 besteht eine Kooperation Azubis aus Vietnam zu beschäftigen
- in beiden Einrichtungen werden insgesamt 12 Azubis ausgebildet, viele Azubis verlassen jedoch nach der Ausbildung die Einrichtungen

Herr Roye fragt nach der allgemeinen Personalsituation der Einrichtungen.
Frau Merkel-Kalb weist auf die Forderung einer 50 prozentigen Fachkräftequote hin, welche eingehalten werden muss. Man ist über Subdelegationen in der Lage, Mitarbeiter, welche eine einjährige Helferausbildung haben, mit in der Behandlungspflege einsetzen zu können. Der Bund will 30 Prozent Fachkraftquote und 20 Prozent Helfer und der Rest ungelernte Mitarbeiter. Die Konzessionen für Sachsen-Anhalt sind momentan in Arbeit. Personallücken wurden in den Einrichtungen mit Personalleasing geschlossen, um die fachliche Betreuung weiter aufrecht erhalten zu können.

Weiterhin fragt **Herr Roye** nach der Auslastung der Einrichtungen.
Frau Merkel-Kalb informiert, dass die altersgerechten Mietwohnungen sehr zeitig angemeldet werden müssen. Für die vollstationäre Pflege gibt es ebenfalls eine Interessenliste. Aufgrund der vielen Anfragen können nicht alle Interessenten bedient werden. Auch hier ist deshalb eine zeitige Anmeldung ratsam.
Problematisch ist die Unterbringung von neuen Heimbewohnern bei Notfällen am Wochenende, da ohne ärztliche Betreuung und ohne Vertrag niemand in die Einrichtung aufgenommen werden darf. Zu dieser Thematik findet eine angeregte Diskussion statt.

Ab 19:00 Uhr verlässt der Ausschussvorsitzende Herr Roye die Sitzung. Herr Christian Hennicke übernimmt somit den Vorsitz als Stellvertreter bis zum Sitzungsende.

Frau Merkel-Kalb fragt an, ob es Bedarf für einen Umbau des seitlichen Anbaus zu einer Kita
mit Kursana als Träger gibt?
Herr Teichmann informiert, dass in Wolfen-Nord freie Kapazitäten aktuell zur Betreuung Bitterfelder Kinder angeboten werden, da im Ortsteil Bitterfeld zusätzlicher Bedarf besteht.

Frau Merkel-Kalb geht weiterhin auf die Kurzzeitpflege in Akutsituationen (z. B. nach Krankenhausaufenthalt oder während Fahrt des Angehörigen in den Urlaub) ein. Die Kurzzeitpflege wird ebenfalls durch die Pflegekassen

finanziert. Kurzzeitpflege gibt es bis zu 28 Tagen, wobei im Anschluss eine Verhinderungspflege von ebenfalls 28 Tagen erfolgen kann. Auch hier sollte eine zeitnahe Anmeldung erfolgen.

Herr Hennicke fragt an, ob es einen trägerübergreifenden Austausch zwischen den Pflegeeinrichtungen gibt.
Frau Merkel-Kalb merkt an, dass der Austausch vor einigen Jahren noch intensiver war. Enge Zusammenarbeit besteht noch mit der Einrichtung in Karlsfeld (Schwerpunkt Demenzerkrankungen).

Frau Ronneburg hat Interesse daran, wie hoch der monatlichen Satz des Eigenanteils für die Bewohner ist. Auch hier gibt **Frau Merkel-Kalb** ausreichende Informationen dazu. Der Eigenanteil ist momentan vergleichsweise niedrig. Es finden jedoch Pflegesatzverhandlungen statt, welche eine Kostenerhöhung zur Folge haben werden. Wohngeld und Sozialhilfe kann beantragt werden.

Herr Hennicke bedankt sich für die umfangreichen Ausführungen und fragt nach möglichen Wünschen an den Ausschuss.

Frau Merkel-Kalb bemängelt den Zustand der Rasenflächen gegenüber dem Eingangsbereich der Einrichtung im Ortsteil Wolfen und bittet hierbei um Unterstützung der Stadtverwaltung durch entsprechende Rasenmahd. Ebenfalls wird die Ordnung und Sauberkeit im gesamten Umfeld kritisiert.
Zuarbeit Ordnungsamt:
Das Gelände gegenüber dem Haupteingang befindet sich in privatem Eigentum (ehem. STAWO). Das Ordnungsamt kann lediglich die Straßenreinigung entlang des öffentlichen Bereiches (hier: Gehweg) ordnungsrechtlich durchsetzen. Dies ist auch bereits geschehen und die Straßenreinigung wurde durchgeführt. Eine rechtliche Grundlage zur Rasenmahd auf dem privaten Grund und Boden ist leider nicht gegeben. Kontrollen zur Ordnung und Sauberkeit im gesamten Umfeld finden regelmäßig durch den Außendienst statt.
Zuarbeit Amt für Bau und Kommunalwirtschaft:
Der Sachverhalt befindet sich in der Prüfung. Soweit die Flächen im Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen stehen wird eine entsprechende Mahd kurzfristig erfolgen.
Zuarbeit SB öffentliche Anlagen:
Die städtischen Flächen rund um das Kursana-Domizil, werden in der kommenden Woche (28.08. bis 01.09.) bewirtschaftet und in einen einwandfreien Zustand versetzt.

Vor dem Haupteingang wäre eine Tempo 30-Zone wünschenswert. Es gibt zwar weniger Durchgangsverkehr, aber Lieferverkehr mit hoher Geschwindigkeit.
Weiterhin geht sie darauf ein, dass sie sich bezüglich der Verbindung zwischen Ring der Chemiearbeiter und Willy-Sachse-Str. (Tempo 30 Zone vor dem Haus) bereits vor ca. zwei Jahren an die Stadtverwaltung gewandt hat, mit der Bitte um Prüfung, ob an diese Verbindung ein zusätzlicher Fußweg angelegt/ausgewiesen werden kann. Diese wird auch von Rollstuhlfahrern und Bewohnern mit Rollatoren in Richtung EDEKA genutzt. Die Zuwegung ist für die Nutzung behinderter Personen nicht geeignet und sehr bedenklich.
Zuarbeit Ordnungsamt:
Die Kursana Domizile befinden sich beide bereits in Bereichen von 30

	Zonen. Für das Domizil in der Willy-Sachse-Straße/OT Stadt Wolfen kann zur besseren Verdeutlichung der Zone eine zusätzliche Fahrbahnmarkierung „30“ aufgetragen werden, die den hier stattfindenden geringen Anliegerverkehr verstärkt sensibilisiert. *Eine fußläufige Verbindung (Gehweg) existiert bereits zwischen dem Kursana Domizil und der Paracelsusstraße/Straße der Chemiearbeiter, über die man zu den gewünschten Zielen gelangt. Planungsunterlagen zur Schaffung eines Gehwegs zwischen der Willy-Sachse-Straße und dem Ring der Bauarbeiter liegen nicht vor.*	
zu 7	**Vorbereitung Aktion "Kinderfreundliche und Farbenfrohe Stadt Bitterfeld-Wolfen"** BE: Ausschussvorsitzender Eine Berichterstattung erfolgt in der nächsten Sitzung des Sozialausschusses.	
zu 8	**Mitteilungen, Berichte, Anfragen** • **Broschüre „Seniorenbegleiter“** **Frau Ronneburg** weist darauf hin, dass mit der Überarbeitung der Broschüre „Seniorenbegleiter“ in der Verwaltung bereits begonnen wurde. Es werden umfangreiche Informationen für die Senioren enthalten sein. Auch der Seniorenbeirat wird die Broschüre sichten und Hinweise dazu geben. • **Thematik Grundsicherung** **Frau Ronneburg** möchte den Seniorenbeirat zur Thematik Grundsicherung informieren und fragt an, an wen sie sich dabei wenden kann. **Herr Teichmann** empfiehlt Frau Ronneburg, mit **Frau Petzhold** vom Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Fachbereichsleiterin für Soziales, Senioren und Inklusion, Kontakt aufzunehmen. • **Thematik Pflegestrukturplan** In diesem Zusammenhang informiert **Herr Teichmann**, dass sich zur Thematik Pflegestrukturplan Frau Petzhold bereit erklärt hat, in einer Sitzung des Sozialausschusses zu informieren. **Herr Hennicke** weist darauf hin, Frau Petzhold im Rahmen der noch anstehenden Thematik der Sozialraumplanung, einzuladen. • **Erhöhung Kita-Gebühren** **Herr Müller** verweist auf den heutigen Artikel aus der Mitteldeutschen Zeitung zur Thematik Erhöhung der Kita-Gebühren in Sachsen-Anhalt. Er fragt an, ob eine Erhöhung der Kita-Gebühren auch in der Stadt Bitterfeld-Wolfen vorgesehen ist. **Herr Teichmann** antwortet, dass die Verwaltung aktuell keine Erhöhung bei den Gebühren beabsichtigt.	

zu 9	**Schließung des öffentlichen Teils** Der stellvertretende **Ausschussvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:30 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Marko Roye
Ausschussvorsitzender

gez.
Kathrin Schauseil
Protokollantin